

Bericht der Präsidentin



Bericht der Präsidentin

Reisende kann man nicht aufhalten – so mussten wir Francesca Carabelli zu neuen Ufern aufbrechen lassen. Während rund neun Jahren war sie im Samowar die vertraute Stimme am Telefon und erste Ansprechpartnerin für die Anliegen unserer Klientinnen und Klienten, stets voller Elan, freundlich, kompetent und hilfsbereit. Sie war die wichtige zuverlässige Verbindung zum Vorstand und wir bedauern ausserordentlich, dass sie den Samowar verlassen hat. Mittlerweile haben wir mit Daniela Pallavicini eine sehr gute Nachfolgerin gefunden.

Auch das Vorstandsmitglied Claudia Imholz hat sich entschieden, sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Sie engagierte sich seit 2016 im Samowar-Vorstand und auch sie liessen wir äusserst ungerne ziehen. Doch sind wir glücklich, dass mit Stephan Krauer eine kirchennahe Person in ihre Fusstapfen tritt, waren doch die Kirchen seit einigen Jahren nicht mehr im Samowar-Vorstand vertreten. Er bringt beste Voraussetzungen für dieses Engagement mit: Während sieben Jahren war er Jugendarbeiter der Reformierten Kirche Meilen und seit 2020 ist er Pfarrer in Oetwil am See. Wie seine Vorgängerin ist er direkter Ansprechpartner für die Jugendberatung.

In unserem fünfköpfigen Vorstand haben wir neben Stephan Krauers fachlichem Know-How mit Marcel Gatti auch die nötige und sehr wichtige Kompetenz in finanziellen Fragen und mit Judith Rhein das unabdingbare juristische Fachwissen. Sie ist ausserdem die direkte Verbindung zur Abteilung Suchtprävention. Bereits das zweite Jahr ist Sandra Fischer als Vertreterin der Sozialvorständekonferenz mit von der Partie und bringt kritisch und unterstützend wichtige Themen auf den Tisch. Meine Aufgabe ist es, die Fäden zusammenzuhalten und den Überblick zu wahren. Einmal im Jahr habe ich zudem das Privileg, mit diesem Bericht meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand meinen grossen Dank für ihr Vertrauen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit auszusprechen und auch dem Team für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr zu danken. Der Jahresbericht gibt darüber ja genauere Auskunft. Ich bin jedes Mal beeindruckt. Viel Vergnügen und Interesse beim Lesen!

Brigitta Stucki Weiss
Präsidentin Verein Samowar Bezirk Meilen

Samowar-Team



Olivier Andermatt



Daniela Ganz



Michael Keller



Marco Ritter



Francesca Carabelli



Luzia Bertogg



Anke Schmidt



Iris Egenter



Nuria Raible



Daniela Pallavicini

JUGENDBERATUNG

- Olivier Andermatt, lic. phil. Psychologe, eidg. aner. Psychotherapeut
- Daniela Ganz, MSc Psychologie, eidg. aner. Psychotherapeutin
- Michael Keller, lic. phil. Psychologe, eidg. aner. Psychotherapeut, bis September 2023
- Marco Ritter, lic. phil. Psychologe, eidg. aner. Psychotherapeut, ab Oktober 2023

SUCHTPRÄVENTION

- Luzia Bertogg, Sozialpädagogin FH, BA Gesellschafts- + Kommunikationswissenschaften
- Anke Schmidt, Diplompädagogin, Organisationsmanagerin
- Iris Egenter, BA Gesundheitsförderung und Prävention, Primarlehrperson
- Nuria Raible, Praktikantin BSc Gesundheitsförderung und Prävention, Mai bis Dezember 2023

SEKRETARIAT

- Francesca Carabelli, Kauffrau, Personalassistentin HRSE, bis September 2023
- Daniela Pallavicini, Kauffrau, ab März 2024

VORSTAND

Präsidium

- Brigitte Stucki Weiss, Dr. phil. I, ehem. Berufsschullehrerin

Ressort Jugendberatung

- Claudia Imholz, Marketing- und Kommunikationsberaterin, bis Juni 2023
- Stephan Krauer, Pfarrer in der reformierten Kirche in Oetwil am See, seit Juni 2023

Ressort Suchtprävention

- Judith Rhein, lic. jur., Rechtsanwältin und Mediatorin

Quästor/Finanzen

- Marcel Gatti, lic. oec., Quästor

Delegierter der Gemeinden

- Sandra Fischer, Leiterin Bildung Schule Uetikon am See / Gemeinderätin Zollikon

Gut vernetzt geht vieles leichter

Wir Menschen sind soziale Wesen und brauchen den Kontakt zu anderen. Jugendliche entwickeln ihre eigene Identität in Wechselwirkung mit der Gesellschaft und auch im Berufsleben gibt es uns Sicherheit, wenn wir uns mit anderen abstimmen können, vor allem, wenn es knifflig wird.

Andererseits befinden wir uns in einer Zeit zunehmender Individualisierung. Hinzu kommt die Digitalisierung, die Prozesse beschleunigt und uns mit Informationen nahezu überschwemmt. Nicht immer fällt es dabei leicht, sich nicht stressen zu lassen und den Überblick zu bewahren. Umso wichtiger ist es, sich trotz steigender Anforderungen Zeit für Austausch mit anderen zu nehmen.

WOZU VERNETZUNG DIENT

Es braucht eine gute Zusammenarbeit an den Schnittstellen bzw. zwischen den verschiedenen Diensten, damit Familien Angebote lebensphasen- und lebenslagenorientiert in Anspruch nehmen können. Wichtige Voraussetzung dafür ist, dass man die Projektlandschaft und deren konkrete Angebote kennt. Hier hilft Vernetzung. Sie dient darüber hinaus dazu, Versorgungslücken und Verbesserungsbedarfe zu identifizieren und Massnahmen bedarfs- und bedürfnisorientiert weiterzuentwickeln. Die persönliche Begegnung kann darüber hinaus dazu beitragen, Vorurteile abzubauen und Schwellen der Inanspruchnahme zu senken.

WIE VERNETZUNG BEFÖRDERT WIRD

Im Feld der Gesundheitsförderung und Prävention hat der Auf- und Ausbau von Netzwerken einen hohen Stellenwert. Auf institutioneller Ebene unterstützt die Suchtpräventionsstelle des Samowar die Entwicklung langfristiger und zielorientierter kommunaler Strategien, z. B.

mittels des evidenzbasierten Ansatzes Communities That Care (CTC). Dieser verbessert das Zusammenwirken von Behörden, Organisationen und Bewohner*innen einer Gemeinde, um eine gesunde persönliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern.

PERSÖNLICHEN BEGEGNUNGEN

RAUM GEBEN

Neben dem Aufbau von Strukturen kann Vernetzung auch auf personaler Ebene vorangebracht werden. In seinen Fachveranstaltungen, Weiterbildungen, Workshops

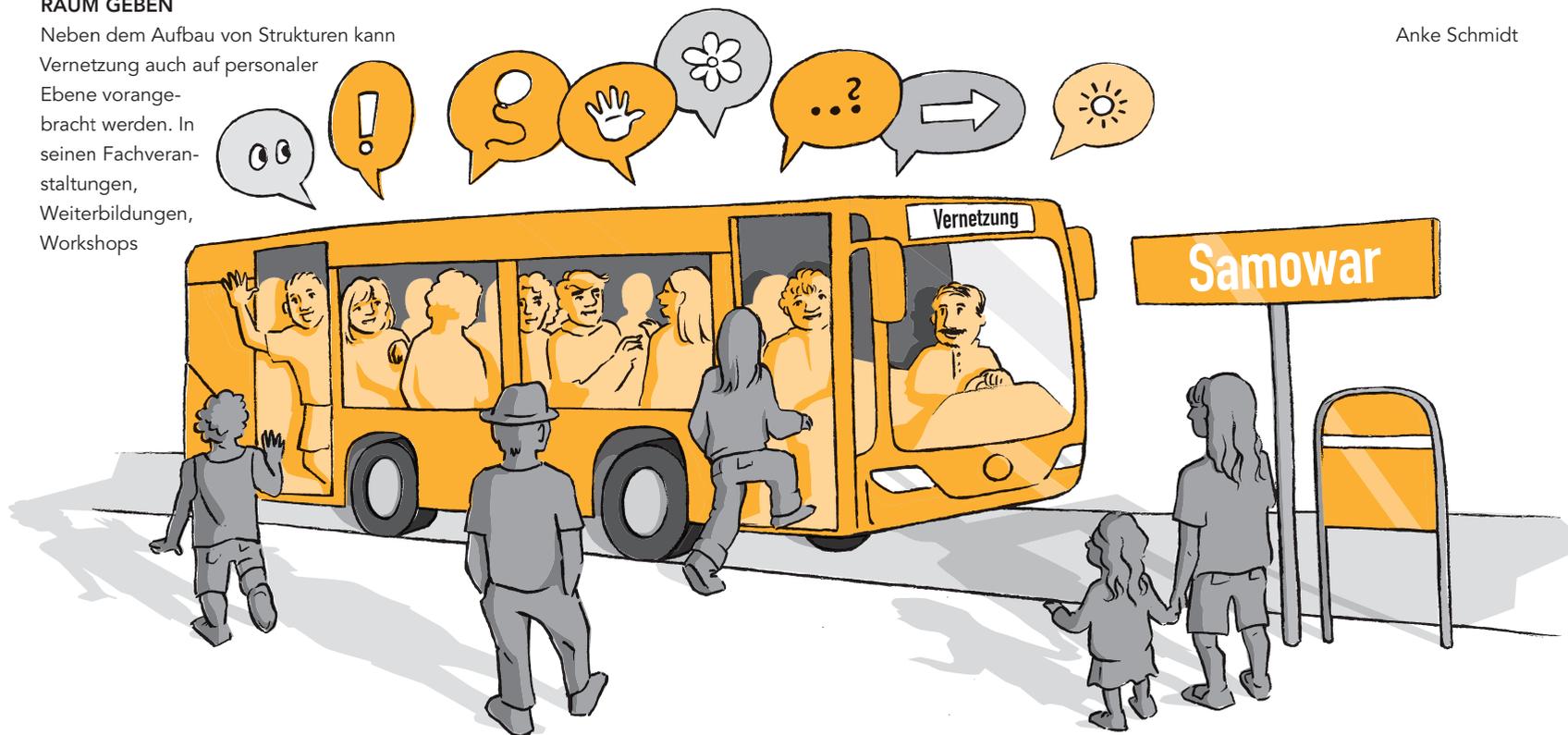
und Vernetzungstreffen bringt der Samowar Fachpersonen aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern «an einen Tisch». Gerade dieses interdisziplinäre Herangehen an eine Thematik lässt einen «über den eigenen Tellerrand schauen» und gemeinsam neue Perspektiven und Ideen entwickeln. Überhaupt erleichtern persönliche Begegnungen die Zusammenarbeit, denn ein Gespräch hinterlässt eben doch mehr Eindruck als ein E-Mail. Aber nicht nur Fachpersonen profitieren vom Austausch. Auch Eltern und Jugendliche selbst schätzen es, von anderen zu hören, wie diese Herausforderungen meistern. Auch ist es tröstlich zu erfahren, dass man mit seinen Problemen nicht allein dasteht. Ob Kurse für Eltern oder Trainings und Workshops für Schüler*innen bzw. Lernende – die Teilnehmenden profitieren voneinander.

ABGESTIMMT HANDELN

Die psychische Gesundheit von Jugendlichen hat sich in den vergangenen Jahren tendenziell verschlechtert. Demgegenüber trägt die enge Kooperation mit Schulen und Jugendeinrichtungen massgeblich dazu bei, dass Jugendliche sich mit ihren Problemen an den Samowar wenden. Gleichzeitig bildet die gute Vernetzung der Jugendberatung eine stabile Basis, weitere Fachstellen hinzuzuziehen bzw. an diese zu vermitteln, wenn die Problemlagen bei den Jugendlichen dies erfordern.

Auch im Einzelfall geht es gut vernetzt leichter. Letztlich könnte man es auch mit den Worten des US-amerikanischen Erfinders und Autopioniers Henry Ford sagen: «Zusammenkommen ist ein Anfang. Zusammenbleiben ist ein Fortschritt. Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.»

Anke Schmidt



209

Beratungsfälle

Jugendberatung

Viele Anlaufstellen und Fachpersonen sind überlastet und berichten, was auch Untersuchungen belegen: Jugendliche fühlen sich unter Druck und nicht wohl in ihrer Haut. Besonders junge Frauen zeigen deutlich erhöhte Anzeichen für Angststörungen und Depressionen. Dies könnte Ausdruck sein von grossen Leistungserwartungen, unsicheren Zukunftsaussichten (Klima, Kriege) und wohl auch negativen Einflüssen digitaler Medien. Viele junge Menschen sind verunsichert und suchen Unterstützung.

1502

Beratungsgespräche

Die zusätzlichen 20 Stellenprozente (seit Ende 2021) ermöglichten uns, dieser Nachfrage 2023 besser gerecht zu werden. Wir leisteten so viel Beratungsarbeit und Beratungsgespräche wie noch nie in der Geschichte des Samowars. Dass die Zahl der Fälle nicht höher ausgefallen ist, liegt primär daran, dass viele zeitintensive Fälle unsere Kapazitäten einschränkten. Entsprechend ist die Zahl der Gespräche je Fall und Jahr von 4.8. auf 6.2 gestiegen.

2173

Stunden
Beratungsarbeit

Uns fehlten dennoch erneut die Ressourcen, um alle Anmeldungen zu berücksichtigen. Einige Menschen konnten wir an andere Stellen oder Fachpersonen überweisen, andere fanden selber eine Lösung. Immerhin konnten wir in 51 % der Anmeldungen innerhalb einer Woche einen Termin anbieten. Die durchschnittliche Wartezeit betrug jedoch erneut 3.5 Wochen: zu viel für eine niederschwellige Anlaufstelle wie den Samowar.

1250

Schüler*innen in
71 Klassen lernten
die Jugendberatung
persönlich kennen

Über das neue Online-Feedbacktool befragten wir 2023 unsere Klient*innen, anonym und freiwillig. Etwa 1/3 gab uns Rückmeldungen. Sie waren ausgesprochen positiv und gaben uns folgende (Schul-)Noten: Zufriedenheit: 5.5, Niederschwelligkeit: 5.3 (trotz Wartezeiten!); weiterzuempfehlen: 5.4.

Intern gab es auch im Jahr 2023 wieder eine wichtige Veränderung: Michael Keller hat sich entschieden, die Jugendberatung zu verlassen, um seine Arbeitskraft ganz der eigenen Praxis zu widmen. Seit letztem Oktober vervollständigt nun der erfahrene Psychologe und Psychotherapeut Marco Ritter das Jugendberatungsteam. Er kennt den Bezirk Meilen bestens, wohnt er doch in Meilen und arbeitete vorher in einer Kinder- und Jugendarztpraxis in Männedorf.

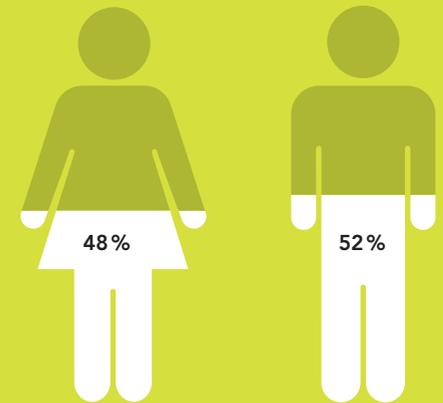
380

Eltern und
Multiplikator*innen
besuchten
10 Referate &
Workshops

Trotz grossem Beratungsaufwand und personeller Veränderungen konnten wir 2023 die Jugendberatung wieder in allen 1. Oberstufenklassen persönlich vorstellen. Auch die geplanten Referate und Workshops (z. B. Pubertät, Medien, psychische Gesundheit, «Null Bock», Mobbing, Kinder aus suchtbelasteten Familien) und Gruppen (Elternkurs «Lost in Cyberspace»; Selbstbehauptungstraining für Jungs «SchlauerPower»; «Kurzintervention Cannabis») konnten erfolgreich durchgeführt werden.

2023

BERATUNG NACH GESCHLECHT



BERATUNG NACH ALTER

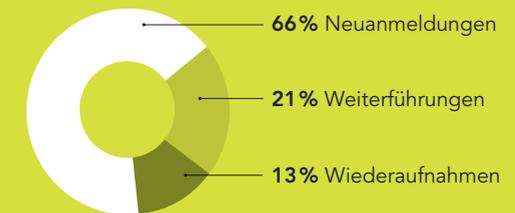


BERATUNGSTHEMEN

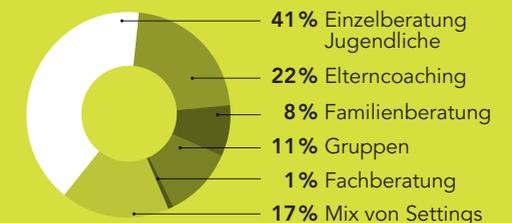
(Mehrfachnennungen)



BERATUNGSKATEGORIEN



SCHWERPUNKTSETTINGS



27 348

abgegebene Präventionsmaterialien (Flyer, Broschüren, Giveaways)

2206

direkt erreichte Personen (Veranstaltungen, Vernetzungsrunden, Beratungen)

957

Teilnehmende in 46 Bildungsveranstaltungen von Ø 3,2 Std. Dauer

98 %

Kund*innen-zufriedenheit bei 41 evaluierten Bildungsveranstaltungen

735

Schüler*innen aus 20 Schulklassen haben sich an der Flimmerpause beteiligt

Suchtprävention

Wie in jedem Jahr beschreiben wir hier exemplarisch drei Inhalte unserer Arbeit im vergangenen Jahr.

FACHVERANSTALTUNG «RISIKOFAKTOR SUCHT IN DER FAMILIE»

Als Kind suchterkrankter Eltern aufzuwachsen gilt als grösster bekannter Risikofaktor. Das Risiko, später selbst eine Sucht zu entwickeln, ist gegenüber anderen Kindern um ein 6-faches erhöht. Umso wichtiger, Fachpersonen im Umfeld von Familien gegenüber Anzeichen zu sensibilisieren und sie zu motivieren, Eltern bei Problemen möglichst frühzeitig anzusprechen und betroffene Kinder zu stärken. Da auch bei dieser Thematik ein gutes Zusammenwirken an Schnittstellen wichtig ist, haben wir die Veranstaltung zum einen in Kooperation mit der Suchtberatung ASBM des Bezirks Meilen sowie dem kiz Meilen durchgeführt. Zum anderen wurden Mitarbeitende aus allen relevanten Bereichen eingeladen. Auf diese Weise konnte die Thematik aus interprofessionellen Perspektiven beleuchtet werden. Ob Ärztin, Hebamme, Kita-Mitarbeitende, Schulsozialarbeitende, Lehrperson, Sozialvorstand oder Jobcoach etc. – sie kamen miteinander ins Gespräch und Netzwerkdenken und -handeln wurde befördert.

SSA-/SL-AUSTAUSCH

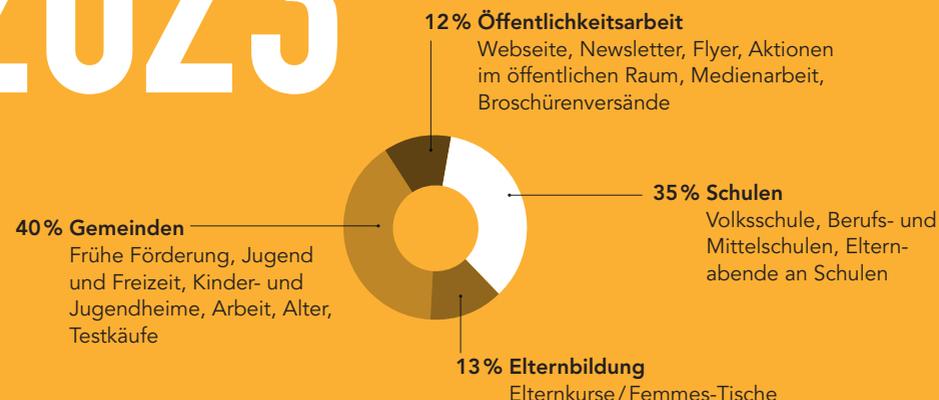
Seit vielen Jahren laden wir zweimal jährlich die Schulleitenden und Schulsozialarbeitenden aus allen Volksschulen des Bezirks Meilen zu einem aktuellen Thema ein. Meist dient ein Fachinput als Einstieg in Austausch und Diskussion. Der Dialog über die spezifischen Erfahrungen in den unterschiedlichen Schulen und den jeweiligen Umgang mit Herausforderungen erweitert das Blickfeld und ermöglicht ein Voneinander-Lernen. Im Frühjahr 2023 haben wir uns mit Konsumrisiken und Präventionsansätzen rund ums Vapen auseinandergesetzt und im Herbst erörtert, wie sogenannte vulnerable Eltern besser erreicht werden könnten.

COMMUNITIES THAT CARE (CTC)

Das Gemeindeprojekt zur Förderung von gesundem Aufwachsen setzt hauptsächlich an den Rahmenbedingungen einer Gemeinde an. Ein Ziel des mehrfach evaluierten Projekts ist es, relevante Akteur*innen zu identifizieren und zu vernetzen. Dazu gehören nebst Verwaltung und Behörden auch die Bereiche Schule, Jugendarbeit, Vereine, Fach- und Beratungsstellen sowie natürlich die Eltern und Jugendlichen selber. Wie das in den einzelnen Gemeinden gemacht wird und ob daraus bspw. eine Präventionskommission entsteht oder ein Runder Tisch Jugend, kommt ganz auf die Gegebenheiten in den einzelnen Gemeinden an. Ein starker positiver Nebeneffekt des Projekts besteht darin, dass die Wege kürzer werden und das Miteinanderins-Gespräch-kommen sich bewährt, um Schwierigkeiten und problematische Situationen gemeinsam und konstruktiv anzugehen.

2023

ARBEITSFELDER



Gemeinden/Behörden
- Communities That Care
- Runde Tische



Schulen
- Schulnetz 21
- SSA-/SL- Austausch



Durch die Initiierung und fachliche Begleitung von Netzwerken und die Durchführung von Vernetzungstreffen, Informationsveranstaltungen, Weiterbildungen und Workshops fördern wir den Austausch zwischen allen Beteiligten.



Organisationen/Betriebe
- Heimleiter-Austausch



Privatpersonen
- Elternveranstaltungen
- Workshops für Schüler*innen und Auszubildende
- Aktionen im öffentlichen Raum



Unterschiedliche Professionen
- Fachveranstaltungen



Fachpersonen
- Weiterbildungen

Jahresrechnung

Alle Beträge
in CHF

SAMOWAR JUGENDBERATUNG BEZIRK MEILEN

	Budget 2023	Effektiv 2023	Budget 2024	Budget 2025
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	393 000.00	393 000.00	388 000.00	423 000.00
Ertrag diverse Institutionen	600.00	1 700.00	700.00	1 300.00
Total Ertrag	393 600.00	394 700.00	388 700.00	424 300.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	254 000.00	264 008.84	247 000.00	275 000.00
Sozialleistungen	57 000.00	54 288.84	56 000.00	58 000.00
Aus- und Weiterbildung	5 000.00	5 356.85	5 000.00	5 000.00
Supervision/Fachberatung	5 400.00	4 336.20	5 500.00	5 500.00
Betriebskosten und Anschaffungen	26 000.00	26 784.48	26 000.00	26 000.00
Projekte und regionale Aktionen	8 200.00	7 257.02	8 200.00	8 300.00
Mietzinsen und Nebenkosten	34 000.00	39 061.81	37 000.00	42 500.00
Spesen Mitarbeiter*innen	4 000.00	2 091.10	4 000.00	4 000.00
Total Aufwand	393 600.00	403 185.14	388 700.00	424 300.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	-8 485.14	0.00	0.00

SAMOWAR SUCHTPRÄVENTION BEZIRK MEILEN

	Budget 2023	Effektiv 2023	Budget 2024	Budget 2025
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	350 000.00	350 000.00	342 500.00	342 500.00
Beitrag Kanton Zürich	115 600.00	115 128.80	115 600.00	115 600.00
Beitrag AJB für Femmes-Tische	10 000.00	10 000.00	10 000.00	10 000.00
Ertrag diverse Institutionen	0.00	20 814.57	0.00	8 000.00
Total Ertrag	475 600.00	495 943.37	468 100.00	476 100.00
Aufwand				
Besoldungen inkl. Sekretariat brutto	290 000.00	286 771.95	282 500.00	296 000.00
Sozialleistungen	66 000.00	62 032.79	64 000.00	64 000.00
Aus- und Weiterbildung	5 500.00	5 393.27	5 500.00	5 500.00
Supervision/Fachberatung	2 500.00	2 517.70	2 500.00	2 500.00
Betriebskosten und Anschaffungen	31 000.00	28 764.15	31 000.00	31 000.00
Projekte und regionale Aktionen	32 500.00	33 079.59	30 500.00	29 000.00
Mietzinsen und Nebenkosten	42 500.00	44 048.44	46 500.00	42 500.00
Spesen Mitarbeiter*innen	5 600.00	5 272.69	5 600.00	5 600.00
Total Aufwand	475 600.00	467 880.58	468 100.00	476 100.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0.00	28 062.79	0.00	0.00

VEREIN SAMOWAR BEZIRK MEILEN

	Budget 2023	Effektiv 2023	Budget 2024	Budget 2025
Ertrag				
Gemeindebeiträge Bezirk Meilen	18 500.00	19 101.75	18 500.00	18 500.00
Mitgliederbeiträge	1 000.00	1 060.00	1 000.00	1 000.00
Spenden	2 500.00	5 513.70	2 800.00	3 000.00
Total Ertrag	22 000.00	25 675.45	22 300.00	22 500.00
Aufwand				
Vereinssekretariat: Besoldung	8 000.00	6 351.88	8 200.00	8 300.00
Vereinssekretariat: Sozialleistungen	1 800.00	1 945.53	1 850.00	2 000.00
Vereinskosten (Vorstand, GV etc.)	10 000.00	9 640.70	10 000.00	10 000.00
Projekte	2 000.00	3 000.00	2 000.00	2 000.00
Total Aufwand	21 800.00	20 938.11	22 050.00	22 300.00
Aufwand-/Ertragsüberschuss	200.00	4 737.34	250.00	200.00

BILANZ

	31.12.22	31.12.23
Kasse	2 296.39	431.24
Postkontos* Verein, Betrieb, Kasse	67 513.17	65 399.50
Bankguthaben	156 498.31	134 320.81
Debitoren	651.95	313.70
Forderungen Sozialversicherungen		324.75
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 055.20	7 047.15
Total Aktiven	234 015.02	207 837.15
Kreditoren	18 800.29	0.00
Kreditoren Löhne		2 086.60
Kreditoren Sozialversicherungen		12 885.58
Passive Rechnungsabgrenzung	0.00	00.0
Rückstellung Aus- und Weiterbildung	9 000.00	5 760.00
Rückstellung Jubiläen	0.00	0.00
Rückstellung Infrastruktur/EDV	15 000.00	8 250.00
Rückzahlung Jahresergebnis Jugendberatung	7 903.90	0.00
Rückzahlung Jahresergebnis Suchtprävention	28 770.85	28 062.79
Total Fremdkapital	79 475.04	57 044.97
Vermögen per 1.1.	150 164.75	154 539.98
Jahresergebnis Verein Samowar	4 375.23	4 737.34
Jahresergebnis Jugendberatung (zu Lasten Verein)		-8 485.14
Total Eigenkapital	154 539.98	150 792.18
Total Passiven	234 015.02	207 837.15

*Das Postkonto Alkohol10: Der Samowar führt treuhänderisch das Konto Alkohol10 der Uni Zürich/Institut EBPI mit Saldo per 31.12.23 von CHF 160 296.15